



EÖTVÖS LORÁND UNIVERSITÄT

FAKULTÄT für GRUNDSCHULLEHRER- und KINDERGÄRTNERINNENBILDUNG

Kiss János alt. Strasse 40 1126 Budapest/Ungarn • Telefonnummer: 00-36-1-487-81-11 •
Faxnummer: 00-36-1-487-81-96 • <http://www.tofk.elte.hu>

Wichtige Informationen über die Fakultät

Die Budapester Lehrerbildungshochschule ist eine staatliche Institution des ungarischen Hochschulwesens, seit 2000 eine Fakultät der Universität ELTE.

Sie bildet Grundschullehrer und Kindergartenpädagogen aus, spielt aber auch eine bedeutende Rolle in der Weiterbildung von Pädagogen.

Der Sitz befindet sich auf der Budaer Seite nahe dem Kongreßzentrum. Hier sind auch die Übungsinstitutionen der Hochschule zu finden: die Übungsschule und der Übungskindergarten. Im anderen Gebäude, auf der Pester Seite, finden Seminare und Vorlesungen für Kindergartenpädagogen statt.

Überblick über die Geschichte der Institution

Die Budaer Staatliche Lehrerbildungsstätte – mit einer dreijährigen Ausbildungszeit - wurde 1868 von József Eötvös, dem Kultusminister für Religion und Volksbildung gegründet.

Die Gründer legten großen Wert darauf, die Schulsysteme anderer europäischer Länder kennenzulernen. Aus diesem Grund wurden sehr viele namhafte Wissenschaftler und Lehrer für ein Jahr auf Studienreise in die Schweiz und nach Deutschland geschickt. Nach so einer Studienreise wurde Istvan Gyertyanffy, eine der hervorragendsten Persönlichkeiten der Budaer Lehrerbildungsstätte, zum Direktor ernannt. Nach den Vorstellungen des Kultusministers sollte seine primäre Aufgabe darin bestehen, den Bau eines zentralen Lehrerbildungsinstituts in Budapest zu forcieren.

Die Budaer Staatliche Lehrerbildungsstätte hatte langsam einen sehr guten Ruf unter den Pädagogenbildungsinstitutionen erlangt und lenkte damit die Aufmerksamkeit der obersten Kreise bald auf sich. So hat beispielsweise sogar der ungarische König Franz Josef I. im Mai 1886 die Institution besucht.

Die Institution hat seit 1975 den Status einer Hochschule inne. Die Ausbildung von Kindergartenpädagogen hat 1968 mit einer zweijährigen Ausbildungszeit begonnen. Heute dauert die Ausbildung an dieser Fakultät schon drei Jahre, und die Studenten bekommen am Ende des Studiums ein Hochschuldiplom.

Seit 1911 wird im heutigen Zentralgebäude der Hochschule unterrichtet. Das ehemalige mit einer Kuppel und einer kunstvollen Fassade ausgestattete Gebäude wurde ebenso wie der dazugehörige riesige Garten im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Die Wiederherstellung erfolgte aber nicht nach dem Original. 1982 wurde die Übungsschule errichtet, und 1990 wurde der neue Flügel des Zentralgebäudes fertiggestellt.

Die Struktur der Hochschule

Die wichtigsten organisatorischen Einheiten der Hochschule sind die Lehrstühle. In diesem organisatorischen Rahmen sind hauptamtlich angestellte Lehrer, Assistenten, Oberassistenten, Dozenten, Professoren und nach Bedarf auch Gastlehrer tätig.

Der Lehrplan beinhaltet sowohl obligatorische als auch fakultative Unterrichtsfächer. Ferner werden auch methodisch-didaktische Kenntnisse vermittelt. In jedem Semester werden fachspezifische, alternative Kurse und Seminare angeboten. Ein Charakteristikum der speziellen Fachausbildung ist die praxisorientierte und vielseitige Ausbildung, welche sich auch in der Klassifizierung der Lehrstühle eindrucksvoll wie folgt widerspiegelt.

Der *Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften* betreut die Fachgruppen Pädagogik und und Psychologie.

Zum *Lehrstuhl für Gesellschaftswissenschaften* gehören folgende Studienrichtungen: Philosophie, Ethik, Soziologie, Ökonomie, Theorie der Politik, die Geschichte Ungarns im 19. und 20. Jahrhundert und die Kulturgeschichte.

Der *Lehrstuhl für ungarische Sprache und Literatur* hat die Schwerpunkte Kinderliteratur, Weltliteratur, Literatur des 20. Jahrhunderts und Sprachpflege.

Auf dem Lehrplan vom *Lehrstuhl für Mathematik* stehen Mathematik, einige Disziplinen der Mathematik, Geometrie und Methodik des Matheunterrichtes in der Grundschule.

Der *Lehrstuhl für Naturwissenschaften* betreut die naturwissenschaftlichen Fächer und die dazugehörige Didaktik. Gesundheitslehre und Naturschutz stehen auch auf dem Stundenplan.

Lehrstuhl für Gesang und Musik bringt allen Studierenden Gesang und Musik und deren Methodik bei. Er bildet auch noch Grundschullehrer aus, die Musik als Wahlfach gewählt haben. Die Mitglieder des Lehrerkollegiums betreuen auch die Chöre und Orchester der Hochschulfakultät.

Lehrstuhl für Kunsterziehung entwickelt die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Fach Kunst, Zeichnen, Malen und auf dem Gebiet des Kunstgewerbes. Unter Leitung der Lehrkräfte des Lehrstuhls werden regelmäßig Ausstellungen von den Werken der Studierenden und den der Schüler veranstaltet.

Lehrstuhl für Leibeserziehung/Sportwissenschaft hat die Aufgabe allen Studierenden die Möglichkeit anzubieten Sport zu treiben. Auch dieser Lehrstuhl, wie die anderen bilden Studierende aus, die das Fach Sport gewählt haben und ihn und die Methodik des Sportunterrichtes in der Grundschule in erhöhter Stundenzahl studieren.

Lehrstuhl für Fremdsprachen und fremdsprachige Literatur

An diesem Lehrstuhl werden Grundschullehrer zum Unterrichten von Deutsch und Englisch als Fremdsprache ausgebildet. Stolz sind wir auf unsere Nationalitätenlehrer-Ausbildung in Deutsch und Serbisch. Diese Lehrkräfte werden in den Nationalitätenklassen der in Ungarn lebenden Minderheiten Sachkunde, Musik und Sport in deutscher bzw. serbischer Sprache unterrichten. Der Lehrstuhl hat ferner die Aufgabe, obligatorisch wählbare Deutsch- und Englischstunden Studenten anderer Fachrichtungen anzubieten.

Die "technische Infrastruktur" der Hochschule

Das Audio-Video-Informatikzentrum stellt eine selbständige Sektion dar. In diesem Studio, welches mit 3 Kameras ausgestattet ist, können Aufnahmen von den Unterrichtsstunden gemacht werden. An Hand der Aufnahmen ist dann eine Analyse der Unterrichtseinheit möglich.

Übungsschule und Übungskindergarten üben im Rahmen der Hochschule ihre Tätigkeit mit großer Selbständigkeit aus. Sie sind auch der Schauplatz für den praxisbezogenen Teil des Studiums. Aufgrund der hohen Studentenzahl ist es aus platztechnischen Gründen notwendig geworden, auch andere Schulen und Kindergärten in die praxisorientierte Lehrerausbildung einzubeziehen.

Ausbildung und Stundenplan

An der Fakultät für Grundschullehrer dauert die Ausbildung acht Semester, an der Fakultät für Kindergartenpädagogen sechs Semester. Die einzelnen Semester bestehen aus 15 Unterrichtswochen und einer sechswöchigen Prüfungszeit. Die Studien- und Prüfungsrichtlinien werden vom Hochschulrat festgelegt. Obgleich der Stundenplan sehr viele Pflicht-Veranstaltungen (Pflichtgegenstände) enthält, bleibt den Studenten Zeit, sich auch den Wahlfächern zu widmen. So zum Beispiel kann der Student an der Fakultät für Grundschullehrer aus den für die ganze Studienzeit vorgeschriebenen obligatorischen 30 Studien und Praktiken in 11 Fächern seiner Studienpflicht nachkommen und Prüfungen ablegen.

Die Studenten haben das Recht sich für eine der an der Hochschule angebotenen Fremdsprachen zu entscheiden, ferner können sie auch spezifische Kenntnisse in einzelnen Fachbereichen erwerben.

Großen Wert legt man an der Hochschule auf die praktische Ausbildung. Die Studenten aller Studienjahre werden in kontinuierlich zunehmender Stundenzahl mit den praktischen Aufgaben ihres gewählten Berufes konfrontiert.

Im Laufe dieser zur praktischen Anwendung des Erlernten eingerichteten Übungsstunden machen die Studenten an der Fakultät für Grundschullehrer anfangs Beobachtungen in der Schule, des weiteren Praktika.

Ein zehnwöchiges Praktikum bildet im letzten Semester den Abschluß der praktischen Ausbildung. In dieser letzten praktischen Unterrichtsphase werden die Studenten auf den Schulabschluss vorbereitet. So gelangen sie allmählich von der Beobachtung zur Planung, Durchführung und schließlich zur genauen methodisch-didaktischen Analyse einer Unterrichtsstunde.

In der praktischen Ausbildung wirken natürlich praktizierende Lehrer und Kindergartenpädagogen mit großer Erfahrung mit, wobei diese Arbeit von allen Lehrkräften der Hochschule unterstützt und kontrolliert wird.

Die Studenten wählen ihr Thema für die Diplomarbeit im 5. Semester und reichen diese im letzten Semester ein. Während dieser Zeit arbeiten sie sich gründlich in die Fachliteratur der einzelnen Themenkreise ein, erweitern ihre Kenntnisse und sammeln Erfahrungen hinsichtlich der Anwendung von Forschungsmethoden.

Die Studenten, die diesen Verpflichtungen nachgekommen sind, können sich zur Staatsprüfung melden, wo sie über ihre Kenntnisse im fachpädagogischen Bereich mündlich Rechenschaft ablegen müssen. Dann stellen sie ihre Diplomarbeit kurz vor und beantworten die diesbezüglichen Fragen. Studenten, die Staatsprüfung mit Erfolg absolvieren, bekommen das Diplom eines Grundschullehrers.

Alternative Freigegegenstände

Die Hochschule bietet den Studenten oder Kindergartenpädagogen viele Möglichkeiten, ihre Kreativität auch außerhalb des Studiums zu entfalten.

Anerkannte Lehrkräfte, Künstler und Sportlehrer widmen dieser Tätigkeit große Aufmerksamkeit und auch sehr viel Zeit.

Unsere Studenten konnten bei wissenschaftlichen Wettbewerben auf Landesebene stets große Erfolge verbuchen.

Die Chöre der Hochschule haben die Aufmerksamkeit mit vielen in Erinnerung bleibenden Konzerten und Studioaufnahmen auf sich gelenkt. Eine besondere Art der musikalischen Bildung stellt die sogenannte "Musikbühne" mit Aufführungen von Kleinopern und musikalischen Bühnenstücken dar. Sehr populär sind bei den Studenten die Fachzirkel, die zur Kunsterziehung mit außerordentlich großer Auswahlmöglichkeit beitragen, weiters können die Studenten ihre Fähigkeiten beim Lesen von Gedichten und bei diversen Übersetzungswettbewerben unter Beweis stellen.

Unsere Sportler haben bei Meisterschaften schon in mehreren Disziplinen gute Plazierungen errungen.

Bibliothek

Die Bibliothek, die über 100 000 Bücher verfügt, wird gerne von den Studenten und Professoren besucht. Erwähnenswert ist die vor 20 Jahren errichtete Sondersammlung der Bibliothek über Kinderliteratur in ungarischer Sprache.

Leitungsorgane - leitende Persönlichkeiten

Die Aufgaben der Leitung der Hochschule werden vom Hochschulrat und vom Fakultätsdirektor wahrgenommen.

Der Hochschulrat ist eine Körperschaft, die aus gewählten Vertretern der Lehrstühle, der Studenten, der Mitarbeiter der Verwaltung und der Wirtschaftsleitung besteht. Diese Vertreter haben auch ein Stimmrecht. Mitglieder sind weiters amtshalber der Direktor, dessen Stellvertreter, der Wirtschaftsleiter, der Generalsekretär und die Leiter der Übungsinstitute. Diese Körperschaft legt den Entwicklungsplan der Hochschule fest, genehmigt die Lehrpläne, stellt die Prinzipien der Personalarbeit und die Funktionsregeln der Hochschule auf, bestimmt die grundlegenden Regeln in ökonomischen Belangen, stiftet und verleiht Auszeichnungen, weiters äußert der Rat seine Meinung in Personalfragen. An der Spitze der Leitung der Hochschule steht der Fakultätsdirektor, der bei der Arbeit von seinen Stellvertretern unterstützt wird. Die Lehrstühle werden von den Lehrstuhlleitern geleitet, die zumeist Hochschullehrer oder Dozenten sind.

Der Direktor, seine Stellvertreter und die Lehrstuhlleiter werden für bestimmte Zeit mit der Durchführung ihrer Arbeit beauftragt. Der Wirtschaftsapparat wird vom Wirtschaftsleiter und der Verwaltungsapparat vom Generalsekretär geleitet.

Die Arbeit des Hochschulrates und die der Direktoren wird auch von anderen Gremien unterstützt. Solche sind unter anderem der "Wissenschaftliche Ausschuß", der Rat für alternative Freigegegenstände, der Rat für den wissenschaftlichen Studentenzirkel, der Studienausschuß, der Sportausschuß und der Ausschuß für die praktische Ausbildung. In den Ausschüssen sind auch die Studenten vertreten. Ausschließlich aus Studentenvertretern besteht die höchste Körperschaft der Studenten, der Studentenrat, ebenso der für soziale Belange zuständige Fürsorgeausschuß.

Die Aufnahme an die Hochschule

Unbedingte Voraussetzung für die Bewerbung ist das Reifeprüfungszeugnis. Die Bewerber müssen vor der Aufnahme an einer Eignungsprüfung teilnehmen, wo festgestellt wird, ob der Bewerber fähig ist, die zu diesem Beruf nötigen musikalischen Kenntnisse zu erlernen, ob seine sprachliche Ausdrucksfähigkeit ausreichend ist und ob er die physischen Grundfähigkeiten besitzt, die für diesen Beruf in jeder Hinsicht notwendig sind.

Diejenigen, die bei dieser Prüfung "entsprechen", können nach dem erfolgreichen Abitur in der Mittelschule aufgenommen werden. Die Bewerber erhalten auch für Fremdsprachenkenntnisse Punkte. Das Erreichen einer bestimmten Punktezahl ist die Voraussetzung für die Aufnahme.

Im Durchschnitt können an der Fakultät für Grundschullehrer jährlich 200 Studenten mit dem Studium beginnen. An der Fakultät für Kindergartenpädagogogen nehmen durchschnittlich 150 Studenten pro Jahr das Studium auf.